

# Begegnung ist Kunst ist Begegnung. Joseph Beuys – Eine Werkbetrachtung

Naira Bloss<sup>1</sup> & Ulla Utasch<sup>1</sup>

## Zusammenfassung

Eine Einladung zu einer Kunst-Begegnung, in der die Workshop-TeilnehmerInnen ruhig und spielerisch in einen Dialog mit dem Kunstwerk treten. In der intensiven Begegnung mit dem Kunstwerk können innere Bilder, Assoziationen und neue Perspektiven erfahren werden. Es handelt sich um ein Gruppenangebot zur Gesundheitsförderung, das helfen kann, das persönliche Wohlbefinden zu steigern und Kunst als Kraftquelle für den Alltag zu entdecken. Voraussetzung für die Teilnahme ist Neugier und Wohlwollen gegenüber sich selbst. Als Workshop-Anleiterinnen erforschen Studierende der Kunsttherapie die Schnittstelle zwischen Kunstvermittlung und Kunsttherapie im Museum.

**Schlüsselwörter:** Kunsttherapie im Museum, Rezeptive Kunsttherapie, Gesundheitsförderung, Wohlbefinden, Erwachsenengruppe, traumasensible Haltung, gesundheitsfördernde Kulturarbeit

## Encounter is art is encounter. Joseph Beuys – A view on the work

### Abstract

An invitation to an art encounter in which the workshop participants enter into a calm and playful dialogue with the artwork. Inner images, associations and new perspectives can be experienced in the intensive encounter with the artwork. This is a group program to promote health, which can help to increase personal well-being and discover art as a source of strength for everyday life.

The prerequisite for participation is curiosity and goodwill towards oneself. As workshop instructors, art therapy students explore the interface between art education and art therapy in the museum.

**Keywords:** art therapy in the museums, receptive art therapy, health promotion, well-being, adult group, trauma informed practice, arts and health practice

### Kunstmuseum Celle, Oktober 2019

Workshop-Angebot von Studierenden im dritten Semester der Kunsttherapie im Rahmen der 12. Niedersächsischen Aktionstage für Seelische Gesundheit anlässlich des World Mental Health Day, 19. Oktober 2019.

### Vorbereitung

Bereits im ersten Semester des Masterstudiengangs Kunsttherapie an der Sigmund-Freud-PrivatUniversität Berlin überraschte uns Prof. Dr. G. Franzen im Oktober 2018 mit dem Angebot, anlässlich der 12. Niedersächsischen Aktionstage für Seelische Gesundheit im Kunstmu-

seum Celle an einem Projekt der Rezeptiven Kunsttherapie teilzunehmen. Die meisten KommilitonInnen sagten spontan und begeistert zu, nicht ahnend, welche Vorbereitungen und Prozesse uns erwarten würden. Die Idee für das Projekt wurde also in unserem ersten Studiensemester formuliert. Das zweite Semester konnten wir für die Vorbereitungen nutzen. Im dritten Semester folgte die praktische Durchführung im Museum. Während des vierten Semesters arbeiteten wir an der schriftlichen Darstellung sowie an der Vorbereitung eines erneuten Angebots im Kunstmuseum Celle (mit Ausführung im fünften Semester). Wir waren uns schnell einig, dass wir das Projekt zu zweit planen und durchführen würden. Im Mai 2019 fuhren wir zu sechst nach Celle, um die Sammlung des Kunstmu-

<sup>1</sup> Sigmund-Freud-PrivatUniversität Berlin